

## WALDHESSEN PRIVAT



Bürgermeister Uwe Hassl und Matthias Mohr legten einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Foto: Ling

## Volkstrauertag: Mahnung zum Frieden

■ Anlässlich des Volkstrauertages fand am Sonntag eine Gedenkfeier am Ehrenmal vor der Auferstehungskirche in Bebra statt. Die Ehrenwache stellte wie üblich die Marinekameradschaft Bebra, die auch maßgeblich an der Gestaltung des Ehrenmals beteiligt war. Musikalisch untermalt wurde die Feierstunde

vom Eisenbahner-Blasorchester und dem Chor Germania Bebra.

Bürgermeister **Uwe Hassl** beleuchtete in seiner Rede die Historie des Volkstrauertages: Ursprünglich als Gedenktag für die Kriegstoten des Ersten Weltkriegs eingeführt, wurde er schon bald in einen „Helldengedenktag“ umfunktio-

niert. Heute wird hingegen am Volkstrauertag aller Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Doch offenbar hätten die Menschen auch aus zwei Weltkriegen noch nicht genug gelernt. Er rief deshalb alle Anwesenden auf, sich persönlich für ein friedliches Miteinander einzusetzen.

**Matthias Mohr**, der Vorsitzende der Marinekameradschaft, mahnte, dass die Gefallenen Väter, Brüder und Ehemänner waren, deren Tod Lücken hinterlassen habe – ebenso wie bei Millionen unbekannter Opfer des Krieges. „Ihr Tod ist unsere Verpflichtung, dafür Sorge zu tragen, dass es keinen Krieg mehr gibt“, sagte er.



Auch in Baumbach (Bild links) und Hönebach nahmen Mitglieder der Marinekameradschaft Bebra an den Gedenkveranstaltungen teil.



Foto: nh

**Teilnehmer Baumbach:** E.Schmiedl, D.Grebe, M.Bier + Kapelle Tann

**Teilnehmer Hönebach:** H.Wagner, J.Bachmann + Trompeter A.Apel  
+ 2Pers. in BermannsuniformK+M.Becker

**Teilnehmer Bebra:** H.Brinkmann, K.Weidemann, W.Brehm, O.Brandt, M.Mohr  
E. Schmiedl, M. Bier, D. Gre